Glyzerin, freies

K. J. Lackner¹ und D. Peetz²

¹Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Universitätsmedizin Mainz, Mainz, Deutschland

²Institut für Labormedizin, Helios Klinikum Berlin-Buch, Berlin, Deutschland

Englischer Begriff glycerol

Definition Propanabkömmling mit 3 Hydroxygruppen.

Struktur C₃H₈O₃. Strukturformel:

Molmasse 92,09 g.

Synthese – Verteilung – Abbau – Elimination Glyzerin ist ein zentrales Molekül des Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsels. Es ist Bestandteil von Triglyzeriden (s. ► [Triglyzeride](#)) und Phospholipiden (s. ► [Phospholipide](#)). Im Blut kommen geringe Mengen freien Glyzerins vor, die diagnostisch keine Bedeutung erlangt haben, bei der Bestimmung von Triglyzeriden aber stören können.

Literatur

Löffler G, Petrides PE (Hrsg) (2003) Biochemie und Pathobiochemie, 7. Aufl. Springer, Berlin/Heidelberg/New York